

Nun soll es ein Pavillon aus Holz werden

Am 22. März hiess das Egerkinger Stimmvolk ein Kindergartenprovisorium gut. Nun liegt das Baugesuch auf – aber nicht für Container.

Rahel Bühler

Egerkingen braucht neuen Schulraum. Das hat auch das Stimmvolk Mitte März eingesehen und den Kredit für das geplante Kindergartenprovisorium gesprochen. Er beträgt 550 000 Franken. Seit verganginem Freitag liegt nun das Baugesuch für den Kindergarten auf. Ausgeschrieben sind jedoch keine Container, wie ursprünglich vorgesehen, sondern ein Pavillon aus Holz. Das hat mehrere Gründe. Sowohl gesetzliche, wie auch optische.

Einerseits sähe ein Holzbau ästhetisch schöner aus als ein Bau mit 25 Containern, sagt Markus Thommen. Er leitet den Bereich Bau auf der Egerkinger Gemeindeverwaltung. Natürlich hätte man auch die Container mit Holz verkleiden können, aber das wäre mit höheren Kosten verbunden gewesen.

Zudem ist der Holzbau acht Quadratmeter kleiner, als es die 25 Container geworden wären. Neu umfasst das Kindergartenprovisorium demnach 300 Quadratmeter. Damit fallen der geplante Material- und Lehrerraum weg. Neu gibt es zwei Klassenzimmer, zwei Gruppenräume, sanitäre Anlagen und einen Garderoben- und Eingangsbereich. Die Innenräume sind spiegelverkehrt eingeteilt.

Der Pavillon existiert schon, wird aber saniert

Die kleinere Fläche habe aber auch einen entscheidenden Vorteil, sagt Thommen: Damit kann der gesetzlich vorgegebene Mindestabstand zwischen Strasse und Gebäude eingehalten werden. In der Regel seien das vier Meter. Hätte man die Variante mit den Containern



Der Pavillon soll südlich des Zebra-Spielplatzes, entlang von Kornhaus- und Hofmattstrasse in Egerkingen gebaut werden.

Bild: Bruno Kissling

umgesetzt, wären diese näher als vier Meter an die Strasse herangebaut worden. Das wiederum hätte eine Ausnahmebewilligung gebraucht.

Der Holzpavillon besteht bereits und wurde anderweitig genutzt. Für den Einsatz in Egerkingen werden aber WCs eingebaut. Zudem werden die Böden neu verlegt und die Wände frisch gestrichen.

Der Pavillon soll südlich des Zebra-Spielplatzes, entlang von Kornhaus- und Hofmattstrasse gebaut werden. Die beiden Eingänge werden gegen den Spiel-

«Ein Holzbau sieht ästhetisch schöner aus.»

Markus Thommen
Bereichsleiter Bau

platz ausgerichtet. Diesen Standort neben dem Spielplatz hat der Gemeinderat ausgewählt, weil schon ein Teil der benötigten Infrastruktur bestehe.

Das Baugesuch liegt noch bis 28. Mai auf

Dem nun aufliegenden Baugesuch geht eine längere Planungsphase voraus: Im September 2020 sagte das Egerkinger Stimmvolk Nein zu einem neuen Schulhaus auf dem Mühlemattareal. In einer geheim abgehaltenen Abstimmung lehnten die knapp 100 Stimm-

berechtigten den Kredit mit 61 zu 35 Stimmen ab. Man kritisierte unter anderem die Standortwahl. Weil aber der Schulraum im Kindergarten anfangs des kommenden Schuljahres knapp wird, musste der Gemeinderat nach Lösungen suchen. Dann braucht das Dorf eine zusätzliche Kindergartenklasse. An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung im März schlug der Rat dem Souverän deshalb den Kauf von 25 provisorischen Schulcontainern vor. Sie sollten dann den Kindergarten bilden. Die

Stimmberechtigten genehmigten den Kredit von 550 000 Franken. Schon damals sagte Gemeinderat Daniel Müller: «Das ist das absolute Kostendach. Wir sind bestrebt, durch Anpassungen den Preis zu reduzieren.» Und Gemeindepräsidentin Johanna Bartholdi betonte, der Kindergarten sei ein Provisorium. Denn man rechne bereits ab dem Schuljahr 2023/2024 wieder mit einem Rückgang der Schülerzahlen.

Das Baugesuch liegt noch bis 28. Mai auf der Bauverwaltung Egerkingen auf.

Nachruf

«Ein unermüdlicher und zupackender Macher»

Markus Flury war von 2005 bis 2017 Gemeinderat von Oensingen, wovon er die letzten acht Jahre das Amt des Gemeindepräsidenten bekleidete. In seinem politischen Tun war er ein unermüdlicher, beharrlicher Arbeiter und strotzte regelrecht vor Tatendrang trotz seiner nicht einfachen gesundheitlichen Situation.

Er hat eine Vielzahl von Projekten und die Entwicklung des letzten Jahrzehnts von Oensingen massgeblich geprägt. Herauszuheben sind dabei die beiden Grossprojekte Sportzentrum Bechburg und Neubau Schulhaus Oberdorf, die unter seinem Präsidium in Angriff genommen wurden. Zudem hat Markus Flury die Ortsplanungsrevision nach dem neuen Raumplanungsgesetz umgesetzt und so wichtige Grundsteine für die künftige Entwicklung Oensingens gelegt. Ebenso war er Wegbereiter für die diversen Verkehrsprojekte in und um Oensingen.

Persönlich erlebte ich Markus Flury immer als sehr dossiersicher, ganzheitlich denkend und äusserst tatkräftig. Seine Verbundenheit mit dem Dorf und

seinen Einwohnerinnen und Einwohnern war stets deutlich spürbar. Eine besondere Freude bereitete ihm der enge Austausch mit der Bevölkerung, wie

beispielsweise an der Seniorenreise oder bei Geburtstagsbesuchen. Das Gemeindepräsidium und die vielen Projekte, mit denen die Gemeinde konfron-

tiert war und ist, waren ihm Herzensangelegenheiten. Bei seiner Amtsübergabe überreichte er mir die Schlüssel des Gemeindepräsidiums mit der Aufforderung: «Schau gut zu Oensingen!» Prägnanter kann man das Pflichtenheft des Gemeindepräsidiums wohl nicht zusammenfassen. Mögen seine Worte für alle seine Nachfolgenden den Leitsatz bilden.

Nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik konnte er viele schöne Momente im Privaten geniessen, auch wenn seine angeschlagene Gesundheit ihm immer wieder zusetzte. Am vergangenen Freitag hat sich nun sein Lebenskreis im Alter von 74 Jahren geschlossen. Mögen seine Angehörigen viel Kraft erfahren in dieser schweren Stunde. Sein Wirken aber wird in Oensingen weiterleben und die Gemeinde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Fabian Gloor, Gemeindepräsident Oensingen



Markus Flury ist am vergangenen Freitag im Alter von 74 Jahren verstorben.

Bild: Bruno Kissling/Archiv

Das Dorffest findet nicht statt

Oberbuchsiten Das «Buchster» Dorffest vom 20. bis 22. August 2021 ist abgesagt. Das gibt die Gemeinde in einer Mitteilung auf ihrer Website bekannt: «Eine Mehrheit der Präsidentinnen und Präsidenten der Oberbuchsiter Vereine hat sich an der Sitzung vom 5. Mai 2021 im Zusammenhang mit den vorhandenen Planungsunsicherheiten in Sachen Covid-19 sowie den vorhandenen gesundheitlichen Risiken für Besucher/innen und Helfer/innen gegen eine Durchführung des Buchster Dorffestes im Jahr 2021 entschieden», heisst es. Bereits die Ausgabe im 2020 fand nicht statt. (rab)

Hinweis

Blutspenden in der Dorfhalle Neuendorf

Heute Dienstag organisiert der Samariterverein Gäu von 16 bis 20 Uhr ein Blutspenden in der Dorfhalle in Neuendorf. Anmeldungen sind erforderlich. (rab)